

Technische Informationen

FURY[®] 10 EW

Hochwirksames Kontakt- und Frassinsektizid mit breitem Wirkungsspektrum im Feld- und Gemüsebau, in Beeren, Zierpflanzen und in der Forstwirtschaft

Wirkstoffe: 100 g/l Zeta-Cypermethrin

Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser (EW)

ANWENDUNG:

FURY 10 EW hat ein breites Wirkungsspektrum. Der Wirkstoff Zeta-Cypermethrin ist ein Kontaktinsektizid ohne systemische Wirkung. Deshalb ist auf eine gute Benetzung der befallenen Pflanzenteile zu achten. In schlecht benetzbaren Kulturen (Eiweisserbsen, Kohl, Lauch, Zwiebeln, etc.) **FURY 10 EW** immer zusammen mit **Break-Thru** (0,1-0,2 l/ha) anwenden.

Kultur	Schädling	Aufwandmenge	Wartefrist	Anwendungszeitpunkt
FELDBAU:				
Verschiedene ¹⁾	Erdruppen	0,2 l/ha	6 Wochen	Bei Befall, max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr
Getreide	Gelbe Getreidehalmfliege	0,1 l/ha	6 Wochen	max. 1 Behandlung pro Kultur
Kartoffeln ²⁾	Kartoffelkäfer	0,1 l/ha	3 Wochen	Bei Befall
Zuckerrüben Futterrüben	Rübenerdfloh	0,1 l/ha	6 Wochen	Beim Auflaufen wenn Frassstellen
Raps	Rapserrdfloh Rapsblattwespenlarven Schwarzer Kohltriebrüssler Rapsstängelrüssler	0,1 l/ha		Beim Auftreten der ersten Frassschäden im Herbst.
		0,1 l/ha	6 Wochen	Im Frühjahr wenn Neutriebe 2-3 cm lang (BBCH 31-53) und Einstiche an Stängel sichtbar sind.
		0,1 l/ha	6 Wochen	bis Ende Entwicklung der Blütenknospen (BBCH 59). Max 1 Behandlung pro Kultur und Jahr
Teilwirkung: Kohlschotengallmücke	Kohlschotenrüssler	0,1 l/ha	6 Wochen	
Sojabohne	Distelfalter	0,1 l/ha	2 Wochen	Bei starkem Larvenfrass, max. 1 Behandlung pro Kultur
Eiweisserbse	Erbsenblattrandkäfer	0,15 l/ha	2 Wochen	Bei Befall, max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Für eine Anwendung von **FURY 10 EW** im Ackerbau ist im ÖLN in der Regel eine Sonderbewilligung notwendig. Wenn die Schadschwellen erreicht sind, kann der Rapsstängelrüssler ohne Sonderbewilligung bekämpft werden.

¹⁾ Die Bekämpfung der Erdruppen ist in folgenden Ackerkulturen bewilligt: Ackerbohne, Eiweisserbse, Färberdistel (Saflor), Futter- und Zuckerrüben, Getreide, Grasbestände zur Saatgutproduktion, Hopfen, Kartoffeln, Klee zur Saatgutproduktion, Lein, Lupinen, Mais, Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Sorghum, Tabak, Trockenreis.

²⁾ Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf in Kartoffeln dieses oder irgendein anderes Pflanzenschutzmittel, welches ein Pyrethroid enthält, nicht mehr als einmal pro Kultur ausgebracht werden.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

GEMÜSEBAU:

Verschiedene ¹⁾	Erdräupen Erdflöhe	0,02% (0,2 l/ha)	2 Wochen	Bei Befall, max. 2 Behandlungen pro Kultur
Bohnen	Maiszünsler	0,1 l/ha	2 Wochen	Bei Befall, max. 2 Behandlungen pro Kultur
Kohlarten	Kohlweisslinge Kohleule Kohlschabe Blattläuse Weisse Fliegen Gefleckter Kohltriebrüssler Kohlgallenrüssler Kohldrehherz gallmücke	0,15 l/ha	2 Wochen	Bei Befall, max. 2 Behandlungen pro Kultur Reihenbehandlung 500 l Wasser pro ha auf das Herz der Pflanze
Lauch, Gemüse- und Speisezwiebel	Thrips, Lauchmotte	0,15 l/ha	2 Wochen	Bei Befall, max. 2 Behandlungen pro Kultur
Karotten	Möhrenblattfloh Blattläuse	0,1 l/ha 0,15 l/ha	2 Wochen 2 Wochen	Bei Befall, max. 2 Behandlungen pro Kultur
Karotten, Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie	Möhrenfliege	0,2 l/ha	4 Wochen	Behandlungen während dem Flug im Abstand von 7 Tagen
Erbsen ohne Hülsen (Konservenerbsen)	Erbsenblatttrankkäfer Erbsenblattlaus	0,15 l/ha 0,15 l/ha	2 Wochen 2 Wochen	max. 1 Behandlung pro Kultur max. 2 Behandlungen pro Kultur
Rhabarber	Erdflöhe, Erdräupen	0,2 l/ha		Anwendung nach der Ernte, max 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr
Spargel	Spargelkäfer Erdräupen	0,1 l/ha 0,2 l/ha		Anwendung nach der Ernte, max 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr
Gewächshaus: Diverse ²⁾	Weisse Fliegen Blattläuse Blattfressende Raupen Thripse	0,01% (0,1 l/ha)	3 Tage	Nicht resistente Stämme max. 2 Behandlungen pro Kultur

¹⁾ Die Bekämpfung der Erdräupen und Erdflöhe ist in folgenden Gemüsekulturen bewilligt: Asia-Salate, Brunnenkresse, Cima di Rapa, Kohlarten, Kresse, Küchenkräuter, Mangold, Meerrettich, Portulak, Radies, Rande, Rettich, Rucola, Speisekohlrüben, Spinat, Stielmus, Zuckermais.

Nur gegen Erdräupen bewilligt sind folgende Kulturen: Andenbeere, Artischocken, Aubergine, Bohnen, Chicorée, Erbsen, Karotten, Knoblauch, Knollensellerie, Kürbisgewächse, Lauch, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Rhabarber, Salate, Schalotten, Schwarzwurzel, Spargel, Stachys, Topinambur, Tomaten, Wurzelpetersilie, Zwiebeln (Gemüse- und Speisezwiebeln).

²⁾ Im Gewächshaus ist Fury 10 EW in folgenden Kulturen bewilligt: Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate, Aubergine, Bohnen, Brunnenkresse, Chicorée, Cima di Rapa, Erbsen, Karotten, Knollensellerie, Kohlarten, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse, Mangold, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Portulak, Puffbohne, Radies, Rande, Rettich, Rucola, Salate, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Spinat, Stachys, Stielmus, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais.

BEEREN:

Erdbeeren	Erdbeer- o. Himbeerblütenstecher Thripse	0,01% (0,1 l/ha)	3 Wochen	nicht bewilligt in IP (SAIO) Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr
Himbeeren	Erdbeer- o. Himbeerblütenstecher Himbeerkäfer	0,01% (0,1 l/ha)	3 Wochen	nicht bewilligt in IP (SAIO) Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr

Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 l/ha. Die angegebene Aufwandmenge für Erdbeeren bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m².

Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

ZIERPFLANZEN:

Blumenkulturen und Grünpflanzen	Blatffressende Raupen Erdruppen Thripse Blattkäfer Blattläuse Weisse Fliegen ¹⁾ (Mottenschildlaus)	0,01% (10 ml/100 l Wasser)	Bei Befall Nicht resistente Stämme
------------------------------------	--	----------------------------	---

¹⁾ Wirkt nicht gegen die Weisse Fliegen des Tabaks (*Bemisia tabaci*), die auch im Gewächshaus auftritt.

FORSTWIRTSCHAFT:

Liegendes Rundholz, im Wald und auf Lagerplätzen	Borkenkäfer	0,1% (2-3 l Brühe pro m ³)	Bei Befall
--	-------------	--	------------

MISCHBARKEIT:

FURY 10 EW ist mit dem Insektizid **Kiron**, den Fungiziden **Amistar**, **Arkaban**, **Electis**, **Casac**, **Curzate M WG**, **Sandora**, **Sirocco**, **Sythane Viti 240**, **Espiro**, **Sythane C-WG**, **Policar 75 WG** und **Verita** sowie mit den Flüssigdüngern **Maneltra-Blattdüngern**, **Complezal P Max**, **Complezal 13-3-7 fluid**, **Aminocal**, **Microplant** und **Algan** mischbar.

Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift muss im Gemüse- (Freiland), Beeren-, Feld- und Zierpflanzenbau eine unbehandelte Pufferzone von 100 m zu Oberflächengewässern eingehalten werden. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

AUFLAGEN:

FURY 10 EW ist bienengefährlich: Darf nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

Zum Schutz von Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift muss in Himbeeren, Zierpflanzen und Forst eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. In Erdbeeren, Feld- und Gemüsebau muss die Pufferzone eine Breite von 6 m aufweisen. Diese Distanzen können beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

In der Forstwirtschaft ist zum Schutz von Gewässerorganismen, eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Das Produkt kann bei Hautkontakt Allergien auslösen. Beim Ansetzen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe zu tragen.

WIRKUNGSWEISE:

Zeta-Cypermethrin gehört zur Gruppe der synthetischen Pyrethroide. Im Produkt **FURY 10 EW** sind die biologisch besonders wirksamen Isomeren vom Cypermethrin kombiniert, so dass mit sehr niedriger Aufwandmenge die volle Wirkung erzielt wird. **FURY 10 EW** entfaltet seine Wirkung zweifach: als Kontakt- und Frassgift. Schon unmittelbar nach der Behandlung stellen die Schadinsekten das Fressen und Saugen ein (Knock-Down Effekt). Es beweist ausserdem eine gute Repellentwirkung. Zusätzlich wird die Eiablage gehemmt.

FURY 10 EW ist lichtstabil, gut haftfähig, nur gering wasserlöslich und dringt rasch in die Wachsschicht der Blätter ein. Das macht **FURY 10 EW** aussergewöhnlich regenbeständig und anhaltend wirksam.

VERPACKUNG: **Flaschen à 0,5 l**
 Flaschen à 5 l
 Karton à 10 x 0,5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbole:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
SPe 8 Bienengefährlich

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261 Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304 + P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Spiess-Urania Chemicals GmbH